

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Nr. 210

Leipzig, Dienstag den 9. September 1941

108. Jahrgang



Soldatengeist

Eine Deutung aus Bekenntnissen der Front

Soldatengeist

Eine Deutung
aus Bekenntnissen der Front

Auswahl und Einleitung

von

Ludwig Weisauer

Mit einem Geleitwort von
Reichsführer H. S. Himmler

160 Seiten mit Bildbeigaben von

A. Paul Weber

1.-10. Tausend

Kart. RM 2.70, in Leinen geb. RM 3.75

Inhalt: Krieger und Heimat / Das ist der Krieg / Das Opfer / Bewährung / Verwundet / Trostgedanken / Läuterung / Kameradschaft / Kampfpause / Erfahrung des Schlachtfeldes / Schicksal / Sturm und Stoßtrupp / Von Mut und Tapferkeit / Führung / Der Krieger / Kein schöner Tod ist auf der Welt / Die toten Kameraden / Der letzte Sinn / Der Toten Tatenruhm

Während die Welt die Erfolge der deutschen Waffen anstaunt, während das deutsche Volk im Endkampf um den Sieg seine gesammelte Kraft einsetzt, erscheint dies Buch. In 19 kurzen Kapiteln sind die entscheidenden inneren und äußeren Etappen des Soldatenlebens darin dargestellt. Es sind Bekenntnisse von Frontsoldaten, aus denen sich diese Darstellung des Soldatengeistes und des soldatischen Schicksals formt. Diese Erlebnisse von Millionen sollten zugleich in würdiger erlesener sprachlicher Form ausgedrückt sein; deshalb kommen vor allem Dichter zu Wort, die selbst Frontsoldaten waren oder sind. Vor allem aber soll dies Buch ein Buch der Jugend sein, jener Jugend, die den gewaltigen Bau des neuen Reiches tragen wird. Dieses Reich des Friedens wird nur Bestand haben, wenn seine Träger, die Jungen von heute, Kämpfer bleiben und das Erbe der Krieger an der neuen Zeitwende wie ein Heiligtum hüten.

Ⓜ

NIBELUNGEN-VERLAG / BERLIN-LEIPZIG



Wölbling

seit 1855 die zuverlässigen
Lieferanten des deutschen
Verlagsgewerbes

Papierhaus F. A. Wölbling
Stammhaus Leipzig C 1

Ich kann wieder liefern:

MARIANNE FLEISCHHACK

Fleischlos ist nicht teuer

Billige gesunde Kost im ganzen Jahr

Mit 350 Rezepten

Steif geheftet RM 1.80

„Mit hellen Augen geschrieben, frisch zu lesen und gründlich angelegt. . . eine Fundgrube für den neuzeitlichen Küchegeist, besonders auch dort, wo dieser sich nach Meister Schmalhans richten muß.“ Wendepunkt XII, 4

Z



Z

Verlag der Dykschen Buchhandlung in Leipzig

Soeben erschienen

Literaturnachweis des Wohnungs- und Siedlungs- wesens für das Jahr 1940

VIII. Jahrgang

Mit Unterstützung der Stiftung zur Förderung der Bauforschungen herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Wohnungswesen bearbeitet von Rose von Mangoldt

Preis in Halbleinen gebunden RM 3.80

Der Literaturnachweis für das Wohnungs- und Siedlungswesen liegt nunmehr im 8. Jahrgang vor. Er erfaßt die Neu-Erscheinungen und Zeitschriftenaufsätze auf dem Gebiet des Wohnungs- und Siedlungswesens des Jahres 1940 und ist bei allen Behörden und Stellen, die sich mit den betreffenden Fragen zu beschäftigen haben, eingeführt und als unentbehrlich anerkannt worden. Wir empfehlen, für die nunmehr in 8 Bänden vorliegende Reihe die Werbung aufzunehmen.

Z

VERLAG ERNST WASMUTH · BERLIN

Bekanntmachungen und Mitteilungen

Bekanntmachung des Vorstehers

Betrifft: § 22 der Kriegswirtschaftsverordnung

In Übereinstimmung mit dem Reichskommissar für die Preisbildung teile ich dem Gesamtbuchhandel mit, daß die Anweisung gemäß § 22 der Kriegswirtschaftsverordnung, welche die Richtlinien für den Buchhandel enthält, in Kürze erscheinen wird. Rückfragen bei der Geschäftsstelle erübrigen sich deshalb.

Sofern die nachgeordneten Stellen des Reichskommissars für die Preisbildung bei Verlagen oder Vertriebsfirmen inzwischen Erhebungen anstellen wollen, sind sie auf meine heutige Veröffentlichung hinzuweisen. Erforderlichenfalls ist der Geschäftsstelle Mitteilung zu geben. Sie wird sich mit der betreffenden amtlichen Stelle in Verbindung setzen.

Leipzig, den 5. September 1941 Baur, Vorsteher

Gautagung der Gruppe Buchhandel im Reichsgau Danzig-Westpreußen am 4. bis 5. Oktober 1941

Zu einer Gautagung lade ich alle Mitglieder der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, ein.

Tagungsort:

Danzig, Pfeilersaal des Friedrich-Wilhelm-Schützenhauses, Horst-Hoffmann-Wall.

Sonnabend, den 4. Oktober 1941:

20 Uhr: Arbeitstagung. Referent der Reichsschrifttumskammer K. H. Bischoff, Berlin: „Das Nachwuchsproblem im Buchhandel.“

Sonntag, den 5. Oktober 1941:

9 Uhr: Arbeitstagung:

1. Begrüßung durch den Landesobmann des Buchhandels.
2. *Oberdienstleiter Baur*, Leiter des Deutschen Buchhandels: „Die Aufgaben des deutschen Buchhändlers.“
3. „Reichsschrifttumskammer und Buchhandel, praktische Aufgaben.“ *Redner steht noch nicht fest.*
4. Aussprache

15 Uhr: Arbeitstagung:

1. *Oberregierungsrat H. Schlecht*, stellvertr. Leiter der Abteilung Schrifttum im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda: „Die staatliche Schrifttumspolitik und der Buchhändler.“
2. *Gauschulungsleiter Pg. Löbsack*, Danzig: „Das Wesen der politischen Erziehung.“

20 Uhr: Kameradschaftliches Beisammensein.

Die Betriebsführer bitte ich, ihren buchhändlerischen Angestellten die notwendige Freizeit für An- und Abreise zu gewähren, sowie Lehrlingen und Junggehilfen einen Reisezuschuß zu geben.

Falls Besorgung einer Unterkunft erwünscht, wird um sofortige schriftliche Mitteilung gebeten an den Landeskulturwalter, Danzig, Dominikswall 4, damit diese rechtzeitig besorgt werden kann.

Viktor Laudien, komm. Landesobmann

Gerhard Schönfelder

Der europäische Buchhandel seit dem Wiener Kongreß

Ein grundlegender Beitrag zur politischen Geschichte des Buchhandels

Gerhard Menz: *Der europäische Buchhandel seit dem Wiener Kongreß*. Würzburg: Tritsch Verlag 1941. 164 S. Kart. RM 5.70. (Das Buch im Kulturleben der Völker. I.)

Es hängt von der Einsicht in die politische Funktion des Schrifttums ab, welche Beachtung und Würdigung Leistung und Wirkung des Buchhandels in der literarischen Darstellung erfahren. Diese Einsicht ist bisher aus politischen Gründen nur mangelhaft entwickelt gewesen. Buchhandelsfragen wurden im allgemeinen nur berufsintern behandelt. Die weiteren, vom Buchhandel aus ins kulturelle, geistige und politische Leben wirkenden Beziehungen und Zusammenhänge wurden aber im einschlägigen Schrifttum stark vernachlässigt. Das hat u. a. zur Folge, daß uns einerseits die politische Geschichte des deutschen Buchhandels bis heute fehlt und daß andererseits z. B. die gesamte Literaturgeschichtsschreibung bisher an den entscheidend bestimmenden Einflüssen des Buchhandels auf Schrifttum und Schriftsteller glatt vorbeigegangen ist (bis auf gewisse Ansätze bei Josef Nadler). Dieser offenkundige Mangel ließe sich noch vielfach belegen. Eine nicht geringe Schuld daran

trägt der Buchhandel selbst, der sich in der Erforschung und Darstellung der buchhändlerischen Verhältnisse allzu stark auf die berufsgeschichtlichen und berufswirtschaftlichen Themen beschränkt hat. Um so freudiger wird man jede Schrift begrüßen, die nunmehr von einem übergeordneten politischen Gesichtspunkt aus die Existenz des Buchhandels in die großen völkischen und übergewaltigen Zusammenhänge stellt, die im Buchhandel selbst sich widerspiegeln und von ihm mitgestaltet werden. Es wird sich dann auch zeigen, daß vom neu gewonnenen Standpunkt her sich alsbald eine Fülle neuer Einsichten eröffnet und neue Aufgaben für Forschung und Darstellung sich ergeben.

Dies gilt in vollem Umfange für das neue Buch von *Gerhard Menz*, dem wir daher auch besondere Bedeutung beimessen.

Es gibt einen Überblick über die Entwicklung und die Zustände der gesamteuropäischen Buchhandelsbeziehungen und stellt diese selbst dar als einen integrierenden Bestandteil des geschichtlich-politischen Lebens. Diese Darstellung beschränkt

sich auf einen entscheidend wichtigen Abschnitt der Buchhandelsgeschichte, auf das Jahrhundert zwischen 1815 und 1914. In diesem Zeitabschnitt liegen tatsächlich alle charakteristischen Ausprägungen nicht nur des deutschen, sondern auch des europäischen Buchhandels. Mit dem Wiener Kongreß einzusetzen, hat seine volle Berechtigung. Denn die Auswirkungen des napoleonischen Zeitalters und der Romantik, die Entwicklung der modernen Vervielfältigungstechnik und des Verkehrswesens bewirken hier einen deutlichen Einschnitt in der geschichtlichen Entwicklung. Im übrigen weist Menz mit Recht darauf hin, daß die Vollendung der Publizität im 19. Jahrhundert vor sich gegangen ist, daß auf dieser Grundlage sich erst die intensivste Steigerung des literarischen Lebens entwickelte, und daß in diesem Zusammenhang gerade der Buchhandel eine besonders charakteristische Form dieser Publizität darstellt. Publizität wird von Menz verstanden als der Ausdruck des öffentlichen Charakters des Lebens schlechthin in all seinen geistig-literarischen Äußerungen. Das ist zweifellos ein besonders fruchtbarer Ansatzpunkt für eine politische Betrachtung. Die Behandlung des Stoffes über 1914 hinaus, also im wesentlichen die Darstellung der kulturellen und politischen Neuordnung der Buchhandelsverhältnisse unter nationalsozialistischer Führung, soll einer späteren Darstellung vorbehalten bleiben.

Vom europäischen Buchhandel als einer Gesamtheit zu sprechen, kann zunächst historisch begründet werden insofern, als der Buchhandel nach Gutenbergs Erfindung lange Zeit durchaus europäischen Charakter getragen hat. Ferner liegt eine Begründung in der Tatsache, daß das Buch im einzelnen zwar zunächst immer eine nationale Erscheinung ist, im ganzen aber als Kulturgut in besonderem Maße im zwischenvölkischen Geistesaustausch steht. Ein dritter wichtiger Ansatzpunkt ist durch die europäische Zentralstellung gegeben, die gerade der deutsche Buchhandel seit der Mitte des 18. Jahrhunderts immer stärker einnimmt.

Menz geht nun so vor, daß er im ersten Teile seines Buches zunächst die charakteristische Entwicklung in den einzelnen Ländern gibt und schon bei dieser Gelegenheit die wechselnden Einflüsse und Abhängigkeiten andeutet. Im zweiten Teile, in dem das Schwergewicht des Buches liegt, werden eine Reihe von Einzelproblemen behandelt, die in allen Ländern mehr oder minder wiederkehren und sich auch wechselseitig bedingt und ausgewirkt haben. Diese strukturellen Untersuchungen sind besonders interessant. Das betrifft zunächst die drei eng zusammenhängenden Themen: *Nachdruck, Schriftstellerbewegung und Berner Union*. Dann die Fragen der buchhändlerischen *Vereinsbildungen* und des *Internationalen Verlegerkongresses*. Schon die Behandlung dieser fünf Themen gewährt sehr aufschlußreiche Einblicke in Zusammenhänge und Beziehungen, die hier wohl zum ersten Male überhaupt in den Blickpunkt einer geschichtlich-politischen Betrachtung gerückt werden. Ein besonders aufschlußreicher Abschnitt ist dem Thema: *Judentum, Actio catholica und Emigrantentum* gewidmet. Hier kann man bedauern, daß die Einflüsse der Freimaurerei nicht mit behandelt worden sind; auch das gehört zu den Fragen, die von einer neuen fruchtbaren Fragestellung aus in dieser Arbeit vorerst nur angeschnitten und noch nicht im ganzen abgehandelt werden können. Es folgen dann Betrachtungen über *Produktionsstatistik, Bibliographie, Übersetzungswesen, Besprechungswesen, Zeitschrift und Buch, Literaturagenten, Buchgemeinschaften, Außenhandelsziffern* und *wissenschaftlichen Tauschverkehr*, in denen immer wieder die gegenseitigen Beziehungen beleuchtet werden.

Als Gesamtergebnis seiner vielseitigen Untersuchung zeigt Menz, daß folgende Faktoren für die Buchhandelsverhältnisse im 19. Jahrhundert entscheidend wirksam geworden sind: Das Nationalitätenprinzip und die Auswirkungen der nationalen Emanzipationen vor allem im Osten und Südosten; die Verschiebung in der Stellung der drei führenden Buchhandelsstaaten Deutschland, Frankreich und England und der glänzende Aufstieg Deutschlands zur führenden europäischen Buchhandelsmacht.

Menz ist sich selbst bewußt, daß es sich zunächst nur um die Skizzierung eines ungeheuren Stoffes handelt. So kann und will er zunächst auch nichts anderes geben als eine Bestandesaufnahme und einen allgemeinen Überblick. Aber schon das ist ein Verdienst und bildet einen grundlegenden Beitrag zur politischen Geschichte des Buchhandels. Auch in der skizzierenden und immer neue Themen formulierenden Darstellung bietet das Buch von Menz eine erstaunliche Fülle neuer Gesichtspunkte und interessanter Einblicke. Es lenkt den Blick des Lesers immer wieder auf neue, bisher wenig oder gar nicht beachtete Zusammenhänge und Tatsachen.

Das Buch kommt zur rechten Zeit und ist im besten Sinne aktuell. Denn heute steht der deutsche Buchhandel vor der größten Aufgabe seiner Geschichte: die Führung des europäischen Buchhandels endgültig zu übernehmen und damit dem deutschen Geist und Schrifttum den ihm gebührenden Vorrang zu sichern. Das Buch von Menz gibt die Einsicht in die historische Grundlegung dieser europäischen Aufgabe und die Anregung, diese Einsicht immer weiter zu vertiefen zum Nutzen des künftigen deutschen Buchhandels.

Das Fachwissen des Buchbinders

Als „Vorbereitungsbuch auf die Fachprüfungen des Buchbinderhandwerks“ hat der Magdeburger Fachlehrer und Buchbindermeister *Heinrich Lüers* ein Lehrbuch „Das Fachwissen des Buchbinders“ (Stuttgart: Max Hettler, 396 S. mit 306 Abb. RM 3.80) geschaffen, von dem nach zwei Jahren bereits die zweite Auflage erscheint; ein Zeichen dafür, daß es in Fachkreisen eine günstige Aufnahme gefunden hat. Seinem Zweck entsprechend setzt es die allgemeinen Kenntnisse der Bindetechnik mehr oder minder voraus. Trotzdem wird auch jeder Angehörige des Buchhandels, der sich aus besonderem Interesse über Elementarkenntnisse hinaus mit der Einbandherstellung beschäftigen möchte, mit Nutzen zu diesem Buch greifen. Er findet darin die Geschichte des Bucheinbandes, die Grundforderungen (z. B. Falzen, Vorsatzarten, Heften, Farbschnitt, Goldschnitt, Handvergoldung, die Arbeiten an der Prägepresse, Schriftschreiben), die Einbandarten, die Ziertchniken des Buchbindens (Lederauflage, Intarsia, Beizen und Marmorieren, Lederplastik), die Sonderarbeiten des Buchbinders, die Werkstoffe des Buchbinders (Papiersorten, Pappe, Leder, Lederarten, Einbandstoffe, Farben, Blattgold usw., dabei auch die Werk- und Austauschstoffe), die Werkzeug- und Maschinenkunde, die Kalkulation von Buchbinderarbeiten und die Organisation des Buchbinderhandwerks in anschaulicher Weise behandelt. Eine vorzügliche Hilfe beim Studium des Buches bilden die über dreihundert Abbildungen und Skizzen, die zum größten Teil vom Verfasser angefertigt wurden.

Franz Wagner

Die Kunst des Setzens

Der Beruf des Setzers erfordert neben handwerklichen Fähigkeiten auch im wesentlichen geschmackliche und formbildende. Hinzu kommt noch ein kultivierter Sinn für Flächen-, Form- und Farbwirkungen. Erst das harmonische Ineinanderfließen dieser anerzogenen und erlernten Voraussetzungen läßt ein Arbeitsprodukt entstehen, das den hohen Leistungsstand des Druckgewerbes ins hellste Licht rückt. Bei der täglichen Arbeit des Schriftsetzers tauchen sehr oft Fragen auf, die gleich entschieden werden müssen. Und da muß oft auf das Fachbuch zurückgegriffen werden. Ein solches Fachbuch, das jeder Situation in der setzerischen Tagespraxis gerecht wird, ist „Das Buch des Setzers“ von Fritz Genzmer und Walther Großmann (4. Auflage, Berlin: Gutenberg Druckerei und Verlag G. m. b. H., 232 S. Lw. RM 4.—). In diesem typographisch und drucktechnisch vorzüglich ausgeführten Werk sind alle Besonderheiten vereinigt, die ein gutes Fachbuch ausmachen. Auch der *Buchhersteller* und alle die, die indirekt mit dem Setzerberuf zu tun haben, finden in diesem Werk eine Fülle von Wissen aus allen Gebieten des Berufslebens in knapper, übersichtlicher und verständlicher Form. Ob es sich nun um die Technik des Setzens handelt oder um satztechnische Sondergebiete, um Fragen des Manuskriptes, um fremde Sprachen oder um das Ausschließen der Druckformen, um alles das, was man von der Normung wissen muß, um die Kenntnis des Papiers, der Setzmaschinenteknik oder der Klischeeherstellung, um den Druck, um Rechtschreibfragen, immer gibt „Das Buch des Setzers“ erschöpfend Auskunft. Alle die, die Drucksachenaufträge vorzubereiten haben, finden in diesem Werk eine wertvolle Stütze.

Kurt Schöpflin

Nach Eingang neuer Bestände wieder lieferbar!

Der Staat wider Willen

Österreich 1918–1938

Von Prof. Dr. Reinhold Lorenz, Wien

Umfang 311 Seiten

Broschiert RM 6.50, Leinen RM 8.—

„Beim Lesen eines so gediegenen Buches wird einem wieder klar, daß Österreich der Schlüsselpunkt war, von dem aus die Neuordnung Europas aufgerollt werden konnte; daß mit Österreich nicht irgendeine Provinz erobert wurde, sondern eine Idee, ein Strahlungszentrum, und daß alles, was dann später kam, eine natürliche Folge des säkularen Ergebnisses der Vereinigung Österreichs mit dem Reich ist. Das Buch von Lorenz ist bei aller hieb- und stichfesten Sachlichkeit mitreißend geschrieben, man spürt neben dem wissenschaftlichen Ernst den warmherzigen Ton des Miterlebten und Miterlittenen. Dem Werk ist ein wertvoller Dokumentenanhang beigegeben.“ *Berliner Börsen-Zeitung*

Mit 91 Dokumenten zur Zeitgeschichte
und zahlreichen Bildzeugnissen aus dem
Wiener Polizeibildarchiv

Ⓜ

**JUNKER UND DÜNNHAUPT VERLAG
BERLIN**

In der zweiten Septemberhälfte erscheint

ADOLF HALFELD

USA greift in die Welt

244 Seiten Großoktav, in Leinenband RM 6.50

Dieses neue Buch Dr. Adolf Halfelds umspannt und beleuchtet ein halbes Jahrhundert Amerikageschichte und Weltpolitik, von Theodore Roosevelt bis zur Atlantik-Deklaration Franklin Roosevelts und Churchills vom 14. August 1941. Mit allen wesentlichen Tatsachen und Ereignissen vergegenwärtigt es, wie sich die inneramerikanischen Lebensverhältnisse und Triebkräfte gewandelt haben und mit ihnen die weltpolitischen Zielsetzungen und Wirkungen bis auf den heutigen Tag. — Das ist Geschichtsschreibung im modernsten und fruchtbarsten Sinn, dargeboten in einem glänzenden Stil, der für alle Zeitgenossen verständlich und interessant ist, und in einem Geist, der mit den notwendigen Lehren aus der Vergangenheit neue Perspektiven für die Zukunft anstrebt. Deshalb ist es ein Buch des Tages und mehr als des Tages —, deshalb wird es in ganz Europa und darüber hinaus Stimme und Wirkung haben.

Ⓜ

Verlag Broschek & Co.
Hansestadt Hamburg

KARL IPSER

DEUTSCHLAND-ITALIEN, BAND I

240 SEITEN / 220 ABBILDUNGEN / IN GANZLN. 12.50

•
**EIN
URTEIL
VON
VIELEN**
•

»... In 220 Abbildungen spiegelt dieser vom Verlag vorbildlich ausgestattete Band die Innigkeit der deutsch-italienischen Völkergemeinschaft innerhalb zweier Jahrtausende wider. Mit Ravenna beginnt diese Würdigung, und am Abschluß steht ein Überblick über deutsches Geistesleben an italienischen Universitäten. Das Werk, das das italienische Propaganda-Ministerium und die deutschen Institute in Italien förderten und auf das wir unsere Leser mit allem Nachdruck aufmerksam machen möchten, soll in absehbarer Zeit durch einen zweiten Band vervollständigt werden. Sie zusammen werden würdiger Ausdruck des Bekenntnisses sein: Deutschland und Italien können nur in Freundschaft leben und wachsen!«

GREIFSWALDER ZEITUNG (23. XII. 1940)

BAND II ERSCHEINT RECHTZEITIG VOR WEIHNÄCHTEN



Z

HAMMER-VERLAG / LEIPZIG

Herbst-Neuerscheinung!

OBERLEUTNANT DR. FRITZ FILLIES

GROSSDEUTSCHE GRENADIERE IM KAMPF

Kameraden aller Gaue in einem Regiment beim Feldzug durch Belgien und Frankreich

112 Seiten mit 4 Karten im Text und 10 Federzeichnungen. Steifdeckel 1,80 RM

In sehr lebendiger Form wird der Vormarsch des Infanterie-Regiments „Großdeutschland“ beim Feldzug durch Belgien und Frankreich geschildert. Der Führer selbst hat es „das Leibregiment des deutschen Volkes“ genannt und ihm die besondere Aufgabe gestellt, den großdeutschen Charakter unserer jungen Wehrmacht zu verkörpern. Als Spitzentruppe war das Regiment an wichtigsten Entscheidungsschlachten hervorragend beteiligt. Sein Kampfweg zeigt daher zugleich in großen Zügen den Verlauf der gesamten Westoperationen.

Aus der Unmittelbarkeit des Erlebens entstanden, führt uns diese schlichte Kriegsdarstellung die ernsten und frohen Schicksale einer verschworenen Kampfgemeinschaft vor Augen.

Z

ZEITGESCHICHTE-VERLAG / BERLIN W 35

Wiesbadener



Volksbücher

Herausgegeben vom Reichsamt Deutsches Volksbildungswerk
NSG. „Kraft durch Freude“

Als siebente Erscheinung der Neuen Sammlung
zeitgenössischer Dichter liefern wir aus:

Barthold Blund

Der Dämon

Neue Kurzgeschichten

Umfang 112 Seiten, Preis RM 1.—
(Wiesbadener Volksbücher Nr. 279/80)

Ⓩ

Ergänzen Sie Ihr Lager gleichzeitig mit den bereits
erschienenen Bändchen:

Wilhelm Schäfer

Die Handschuhe

des Grafen von Brockdorff-Angau

Preis RM —.50
(Wiesbadener Volksbücher Nr. 271)

Heinz Steguweit

Leiermann und Fiedelbogen

Preis RM —.50
(Wiesbadener Volksbücher Nr. 272)

Jakob Schaffner

Die Klarinette

Preis RM 1.—
(Wiesbadener Volksbücher Nr. 275/76)

Wilhelm Michael Perhobstler

Englisches Gesicht und andere Erzählungen

Preis RM 1.—
(Wiesbadener Volksbücher Nr. 273/74)

Hans Franck

Das Königsduell und andere Anekdoten

Preis RM —.50
(Wiesbadener Volksbücher Nr. 281)

Adriano Belli

Lilia Lauri

Preis RM —.50
(Wiesbadener Volksbücher Nr. 277)

Verlag Deutsche Volksbücher GmbH, Wiesbaden
Auslieferung durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig L 1

Neue Bestände aus den Buchbindereien:

KURT EGGERS

Deutsches Bekenntnis

32 Seiten. Geschenkband RM 1.50
Neuaufgabe. * 6.-10. Tausend in der Buchbinderei

Das Bekenntnis der jungen Generation! Der „Hammer“ schrieb darüber: „Nur wenige Seiten, aber sie bergen eine Fülle des Gehalts in gebundener und ungebundener Sprache, wirkliche Dichtung und ein wahres ‚Deutsches Bekenntnis‘.“ Ein weites Urteil: „Es lebt in ihm eine seltsame Kraft. Dieses ‚Deutsche Bekenntnis‘ erscheint uns wie das ungeheure Nachbeben eines schicksalsschweren Erlebnisses, vor dem zu flüchten keiner vermag.“ (Der Heidelb. Student)

Ich hab's gewagt!

Huttens Gedichte und Rufe

ausgewählt u. verständlich gemacht v. K. Eggers
80 Seiten. Geschenkband RM 2.40
Neuaufgabe. * 5.-9. Tausend in der Buchbinderei

„Huttens flammende Gedichte haben weder durch die Zeit noch durch die sprachliche Glättung etwas von ihrer aufrüttelnden Wirkung verloren. Es erweist sich auch hier die kämpferische Persönlichkeit noch als durchaus lebendig und wirksam.“ (NS. Monatshefte.) „Über Papstgewalt und Bann, vom heuchlerischen Ablaß, vom Schlemmerleben der Pfaffen, über die Unsittlichkeit der Romkirche berichtet Hutten in trefflichen Worten.“ (Der SA-Führer.) — In die NS.-Bibliographie aufgenommen.

HERBERT BÖHME

Wir banden den Strauß Immortellen

Gedichte und Lieder

48 Seiten. Geschenkband RM 2.60

„In diesen wenigen schlichten Gedichten und Liedern sagt er das Innigste und Wahrste aus, was dem Menschen unserer Zeit über die Lebensquellen in uns von einem Dichter ausgesprochen werden kann.“ (Westfäl. Landeszeitung, Dortmund)

ALBRECHT L. MERZ

Werk und Schau

Hymnen

80 Seiten. Geschenkband RM 3.60

Im feierlichen Rhythmus der Dichtung wird ihm das Wort selbst zu edelstem Werkstoff, mit dem er Wert und Ehre der Arbeit, der bildenden Hand, der wachsenden Stoffe ins Geistige überträgt. Die Sprache besitzt aus dem erlebten Inhalt heraus die letzte und überzeugende Prägung der großen Meister. (General-Anzeiger, Wuppertal.) „Diese Verse gehören in die Betriebsgemeinschaftsfeiern! Sie künden in vornehmer Form den Zusammenklang von Mensch und Werk.“ (Ligmannstädt. Ztg.)

Ⓩ Einmaliges Sonderangebot Ⓩ



Widukind-Verlag Alexander Boß
Berlin-Lichterfelde

DEUTSCHES JUGENDRECHT

Beiträge für die Praxis und Neugestaltung des Jugendrechts

Herausgeber: Staatssekretär Dr. Freisler

Soeben
erscheint
Heft 1:

Gesamtbearbeitung: Ministerialrat Dr. Krug und Landgerichtsrat Dr. Kümmerlein, Reichsjustizministerium

GRUNDFRAGEN DES JUGENDRECHTS

Mit Beiträgen von Staatssekretär Dr. Freisler, Stabsführer Möckel, Prof. Dr. Siebert, Bannführer Bergemann, Landgerichtsrat Dr. Kümmerlein.

96 Seiten

RM 3,—

Der Jugendrechtspraxis, namentlich den Jugend- und Vormundschaftsrichtern, den Rechtsreferenten der Hitler-Jugend, den Jugendämtern und der NSV.-Jugendhilfe, den mit dem Jugendrecht befaßten Dienststellen des Staates und der DAF., fehlte bisher eine Schriftenreihe, die die Fragen des gesamten, in überaus fruchtbarer Entwicklung befindlichen Jugendrechts behandelt. Diese fühlbare Lücke sollen die nunmehr mit dem ersten Heft vorliegenden, in unregelmäßigen Folgen erscheinenden Beiträge ausfüllen. Das erste Heft bringt aus berufener Feder grundsätzliche Betrachtungen über Jugend und Recht, bedeutsame Ausführungen über den Jugendrichter, eine Darstellung der Zusammenarbeit zwischen Hitler-Jugend und Justiz und eine Betrachtung über Jugendarbeitsrecht und BGB. Dem täglichen Gebrauch der Praxis dient eine umfassende, übersichtliche Zusammenstellung der seit Kriegsbeginn erlassenen Rechts- und Verwaltungsvorschriften sowie des gesamten Schrifttums zum Jugendstrafrecht und der damit in Zusammenhang stehenden Gebiete mit jeweiliger kurzer Charakterisierung oder Inhaltsangabe. Eine Fortsetzung dieser Übersichten in den nächsten Heften ist vorgesehen.



R. v. DECKER'S VERLAG, G. SCHENCK, BERLIN W15

Renate Lienau

Über hohen Dünen

• Roman eines heißen Sommers

Bunter Schützumschlag. Halbleinen RM 4.80

Am Strande des ewig pulsenden Meeres begegnen sich zwei Menschen, der berühmte Maler, der die Einsamkeit sucht, und ein junges seelenvolles Mädchen, eine Tänzerin, die am Start zur großen Laufbahn steht. Zwischen beiden spinnt sich unter der großartigen Natur eine immer heftiger fordernde Liebe an. Aber den Alltag, über die Gespräche zum Thema, Kunst und Leben, über die Erkenntnis, einander zu gehören, gewinnen sie die seelische Brücke, die sie völlig zueinander führt . . .

Aber die Vergangenheit und die Arbeit verlangen den Maler zurück. Es muß bei dem Sommer in den Dünen bleiben, es muß bleiben bei diesen Wochen hohen Glückes und freier Wahl; dann aber müssen sich die Wege trennen. Und nur ein großangelegtes preisgekröntes Bild in einer Ausstellung wird das Mädchen eines Tages noch an dieses erste große Erlebnis erinnern.

Renate Lienau weiß diese zarte und schöne Geschichte mit einer warmherzigen Behutsamkeit und reicher Erfahrung von den Wirklichkeiten des Lebens zu erzählen. Neben die beiden Hauptpersonen stellt sie eine kleine Anzahl von Nebenpersonen, muntere Gestalten, lebenskluge und offenerzige Freunde, Menschen der Stadt und des Landes, so daß sich der Ring des Erzählten lückenlos schließt.



Auslieferung in Leipzig: Fr. Förster

Ed. Kaiser Verlag / Böhmisches Leipzig (Z)



Soeben gelangte zur Auslieferung:

Bertha von Gebhardt

**Die
Schenke zum Mohren
Roman**

315 Seiten. Halbleinen RM 4.80
Entwurf des Schutzumschlages
Liske v. Lütjen-Fulda

Die Schenke zum Mohren ist eine behagliche alte Weinstube, wie sie in alten Städten zu finden ist: abendlicher Sammelpunkt aller Nachdenklichen und Geruhsamen, die einen guten Tropfen und ein gutes Gespräch lieben. Um diese „Mohrenschenke“ mit ihrer jahrhundertealten Tradition, deren Küche und Keller die prächtige „Mohren“-Wirtin vorsteht, und ihren geachteten Stammgast, den Stadtarchivar Mieding, rankt sich die Handlung des Romans. Eben dieser Stadtarchivar, der nur seinem Studium der Stadtgeschichte lebt und in der Gegenwart herumgeht wie ein Träumender, wird als ein Fünfziger in die Wirrnisse der Ehe mit einer jungen und lebensfreudigen Frau gestürzt. Wie es nach allerlei Stürmen, die ihr Glück bedrohen, dieser jungen Frau gelingt, aus dem Nebeneinander zweier grundverschiedener Menschen eine Ehe zu gestalten, das wird vor dem Hintergrund einer malerischen alten Kleinstadt mit den skurrilen Menschentypen, die sie hervorbringt, mit Wärme und humorvollem Detail liebevoll erzählt.

Ⓜ

Kranich Verlag / Berlin

3

DR. HERMANN RÖMPP

Chemie der Metalle

300 Seiten 8°. Mit 4 bunten und 16 einfarbigen Tafeln.
Halbleinen RM 6.50

Das neue Buch des erfolgreichen Verfassers gibt in lebendiger und fesselnder Weise eingehend Auskunft, wo die verschiedenen Metalle vorkommen und wie sie gewonnen werden, welche besonderen chemischen, physikalischen, technologischen Eigenschaften sie aufweisen, für welche Zwecke und Aufgaben der Mensch sie zu verwerten weiß. Die ganze Welt der Technik, die ohne die Metalle undenkbar ist und die sich in der Konservendose wie im Flugzeug, in der Glühbirne wie im Panzerkreuzer, im Füllhalter wie im Rundfunkgerät spiegelt, wird so von innen heraus vor uns aufgerollt.

**Ein einzigartiges Geschenkbuch
für jeden technisch Interessierten.**

Ⓜ

FRANZ LUDWIG NEHER

Eisen

Vom Steinwerkzeug zur Dampfmaschine

138 Seiten Gr.-8°. Mit 45 Abbildungen
Kartoniert RM 4.20

Was ist Eisen? Seit wann kennt der Mensch das Eisen? Wie hat er gelernt, es zu verarbeiten und zu verwerten? Das vorliegende Buch beschäftigt sich mit dem Weg des Eisens von den Anfängen bis zur Erfindung der Dampfmaschine. Suchen und Versuchen, Denken und Schaffen jener Zeiten rund um das Eisen schufen die Grundlagen für die Eisen-Industrie und die Technik von heute.

Ⓜ

FRANCKH-VERLAG / STUTTGART

Kunstgeschichtliche Neuerscheinung

Friedrich Ahlers-Hestermann

Stilwende

Aufbruch der Jugend um 1900

Die viel gelästerte Jugendstil-Epoche findet endlich eine gerechte Würdigung: zeitbedingter Überschwang wird geschieden von bleibendem Gewinn. Einer, der dabei war, erzählt aus kämpferischem Miterleben uns aus abgeklärter Rückschau von den Leistungen des künstlerischen Vortrupps jener Tage, auf deren grundsätzlichen Einsichten heute noch weitergebaut wird. Ein Zeitbericht aus großer Sachkenntnis, dargestellt mit einer schriftstellerischen Anmut, die sofort zu gewinnen versteht.

*

Der Einband im Stil der Zeit ist eine Jugendarbeit von E. R. Weiß. 82 Abbildungen, darunter viel Buchschmuck aus den Zeitschriften um 1900 (Pan, Simplissimus, Ver sacrum usw.), geben dem Werk einen bibliophilen Charakter. Der Text umfaßt 134 Seiten.

8°. Preis gebunden 7,50 RM

Ⓜ

Verlag Gebr. Mann • Berlin

Hoffmann und Campe Verlag

H. W. Seidel u. I. Tönnies

DAS ANTLITZ VOR GOTT

118 Seiten Text, 32 ganzseitige Abbildungen
auf Kunstdruck. Pappband RM 5.—

In Wort und Bild versucht dieses Buch, die Berührung des Menschen durch die Hand des Göttlichen zu beschreiben und sichtbar zu machen, wie die Großen sie erlebt und gestaltet haben: Michelangelo, Majano, Dürer, Rembrandt, Kraft, Grünewald, Schlüter, Schadow, Rodin, Münch, Barlach und viele andere. Die menschliche und künstlerische Kraft dieser Gestalten und Gesichter packt und erschüttert.

Das von tiefem Verständnis getragene Wort umfaßt das ganze Leben: wie der Mensch arbeitet und Gott in der Arbeit begegnet, wie er, vom Leben erhoben oder geschlagen, trauert oder Gott nachsinnt, wie er stirbt und Gott im Tode begegnet, wie er kämpft mit Gott, zu ihm betet, ihn verrät und am Ende ausruht „im Frieden seiner Hände“.

Es ist ein Buch, das dem Göttlichen und dem Menschlichen als etwas Untrennbarem mit Ehrfurcht begegnet.

Ⓜ

Hoffmann und Campe Verlag

Soeben erschienen!

Sofort bestellen!

P. U. v. MARIENBURG



Barbarossa am Siling



Historischer Roman

580 Seiten

Illustrierter Halbleinen-Band RM 6.—

Die bisherigen Besteller erhalten die volle Anzahl,
aber nur ein Drittel in Ganzleinen

☒ **Wahlstatt-Verlag, Breslau 13** ☒
Augustastrasse 154

Gut und billig haushalten

Von Christa Burdinger-Schützenhofer

Kartonierte, 88 Seiten, RM 1.—

Ratsschlüsse für die Arbeit der Hausfrau und für jedes Mädchen,
das eine gute Hausfrau werden will

Dauernde Gesundheit

durch naturgemäße Lebens- und Heilweise

Von Theodor Bertuch

Kartonierte, 112 Seiten mit Bildern, RM 1.20

Der Verfasser verspricht nicht ewiges Leben, aber dauernde
Gesundheit und das Sterben erst dann, wenn sich der Körper
auf natürliche Weise abgenützt hat

Diese Schriften verkaufen Sie leicht vom Ladentisch weg

Durch Barsortimente, Grossbuchhandlungen und Kommissionär

Stocker Verlag

Verlag Wilhelm Maudrich, Wien IX/71, Spitalgasse 1^B

Soeben erscheint in 2. Auflage:

DERMATOLOGIE

Ein klinisches Lehrbuch der Haut- und Geschlechtskrankheiten

von

Prof. Dr. Herbert Fuhs und **Prof. Dr. Leo Kumer**

Vorstand der Universitätsklinik für Haut- u.
Geschlechtskrankheiten in Wien

Vorstand der Dermatologischen Abteilung
im Wilhelminenspital in Wien

Mit 552 Abbildungen und 45 farbigen Abbildungen auf 9 Tafeln, 564 Seiten Umfang

In Leinwand gebunden RM 30.—

Sechs Monate nach Erscheinen der ersten Auflage im Januar 1941 war eine zweite Auflage notwendig geworden. Der beste Beweis für die Brauchbarkeit des neuen Lehrbuches.

Lieferung kann nur fest erfolgen.

Für den Soldaten und Techniker:

Kleines deutsch-russisches Technisches Wörterbuch

Bearbeitet von Dipl.-Ing. Heinrich Koch. — 8°, 176 Seiten. Kartoniert RM 1.50

Die Entwicklung im Osten macht ein praktisches Hilfsmittel zur Verständigung mit Russen zum dringenden Bedürfnis. Neben der Wiedergabe gebräuchlicher Redewendungen, russischer Aufschriften an Gebäuden und Maschinen usw. dient unser Buch besonders der mehr denn je wichtigen Verständigung in allen technischen Dingen. Berücksichtigt sind mehr als 5000 Wörter aus allen nur denkbaren Gebieten in Gewerbe, Handwerk und Industrie in möglichst einfacher Aussprachebezeichnung. Aus der jahrzehntelangen Praxis des Schriftleiters der deutschen technischen Rußlandzeitschrift „Germanskaja Technika“ entstanden, bietet das Buch an Vielseitigkeit in technischen Ausdrücken mehr, als man nach Preis und Umfang erwarten kann.

Ⓜ

Ost-Europa-Verlag / Königsberg (Pr) / Berlin W 62

Ab 1. Oktober 1941

Neue Lohnsteuertabellen

mit Kriegszuschlag

Wir liefern die neuen Lohnsteuertabellen in 2 Ausführungen

Ausgabe A in Hefiform

Enthält die Tabellen für 4 stündige, 1, 2, 3, 4, 5 tägige Lohnzahlung, 1 u. 2 wöchentliche, ferner monatliche Lohnzahlung.

Preis 1.70 RM

Ausgabe B auf Karton gedruckt (wöchentl. u. monatl. Lohnzahlung)

Preis 1.10 RM

Bestellen Sie umgehend; die Lieferung erfolgt nach Fertigstellung der Tabellen Anfang Sept. in d. Reihenfolge des Bestelleingangs.

Ⓜ

Bonitas-Bauer, Graph. Anstalt
Telefon 3489 **Würzburg**



Unsere Vertreter haben wieder ihre Kesseltätigkeit begonnen

und werden in der nächsten Zeit bei Ihnen vorsprechen. — Sie werden Ihnen unsere Neuerscheinungen vorlegen und geben Ihnen Auskunft über die Auslieferung der bereits erschienenen Verlagwerke. — Wir bitten um Ihr freundliches Interesse.

Wilhelm Kumm Verlag
OFFENBACH AM MAIN

Für Thiele-Rieger-Glas, Die Preisvorschriften bei Lieferung von Lebensmitteln an die Wehrmacht wurde gemäß § 11, Ziffer 1, Absatz 2 der buchhändl. Verkaufsordnung f. Wehrkreisverwaltungen (S. B. Böhmen/Mähren) ein Vorzugspreis in Höhe von 5.10 RM festgelegt. Auf die Bezugsmöglichkeit durch das Sortiment wurde hingewiesen. Bestellungen zum Vorzugspreis können nur bei Angabe des Bestellers ausgeführt werden.

Verlag Franz Vahlen / Berlin

Druckfertige Korrekturen

von Börsenblatt-Anzeigen sind, um schnelles Erscheinen zu ermöglichen, stets zu senden an die

Schriftleitung des Börsenblattes

Inhaltsverzeichnis

zu Nr. 210

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

U = Umschlag.

Becher U 4.	Dycksche Bh. U 2.	Hammer-Verl. 2846.	Kumm 2852.	Rahn'sche Bh. U 4.	Vahlen 2852.
Beck'sche Verh. U 4.	Ebermann's Bh. U 4.	Henze U 4.	Mann, Gebr., 2850.	Reinstädter Metallw.-	Verl. Dt. Volksbücher
Bonitas-Bauer 2852.	Evang. Verl. in Mu. U 4	Hoffmann & C. 2850.	Maudrich 2851.	Vertr. U 4.	2847.
Breitkopf & H. U 3.	Fachverl. f. Wirtsch. u.	Junker & D. 2945.	Mühdorf U 3.	Sacritz U 4.	Wahlstatt-Verl. 2851
Broschek & Co. 2845.	Steuerrecht. U 3.	Kaiser in Böhm.-L. 2848.	Nibelungen-Verl. U 1.	Sinz U 4.	Wasmuth U 1.
Bücherstube Hintz U 4.	Fischer in Jena U 4.	Kinzel U 4.	Ost-Europa-Verl. 2852.	Stocker 2851.	Widukind-Verl. 2847.
Czerny U 3.	Franckh-Verl. 2849.	Kranich-Verl. 2849.	Papierh. Wölbling U 2.	Universitas-Verl. U 3.	Zeitgeschichte-Verl. 2846
v. Decker's Verl. 2848.					

Bezugs- und Anzeigenbedingungen*)

A) Bezugsbedingungen: Das Börsenblatt erscheint werktäglich. / Bezugspreis monatl.: RM 7.—, Mitgl. d. B.-V. im Reichsgebiet: Jedes Stück RM 2.50. / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, RM 4.50. Mitgl. des B.-V. im Ausland: Ein Stück kostenlos, jedes weitere Stück RM 3.50. X-Bd.-Bezieher tragen die Portokosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 RM, Nichtmitgl. 0.40 RM / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. A: Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. E (ohne red. Teil): Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Die Allgem. Ausg. ist nur für Mitglieder bestimmt; die Weitergabe dieser Ausgabe an Nichtmitglieder ist unzulässig. Der redaktionelle Teil kann als Ausgabe D des Börsenblattes zu RM 1.50 monatlich gesondert bezogen werden.

B) Anzeigenbedingungen: Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Allg. Anzeigenteil, Illustr. Teil und Umschlag: Preisliste Nr. 8, Bestellzettel: Preisliste Nr. 4. / Satzspiegel f. d. Anzeigenteil (außer Bestellzettel) 270 mm hoch, 197 mm breit. 1/1 Seite umfaßt 1080 mm-Zeilen. Grundpreise: Allg. Anzeigenteil und Umschlag: mm-Zeile 7.78 RPl., Spaltenbreite: 46 mm, Spaltenzahl: 4. 1/1 Seite 84.— RM. Erste Umschlagseite: 61.31 RM zuzüglich 7 1/4% Platzaufschl. = 105.— RM. Bestellzettel: 1/4 Zettel (60 mm hoch, 69 mm breit) 7.— RM, 1 1/2 Zettel 10.50 RM, 2 Zettel 14.— RM. Jeder weitere halbe Zettel 3.50 RM mehr. Aufschläge, Nachlässe usw. siehe Preisliste. Ein größerer Auszug aus der Preisliste stets am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle! Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-K. M. Leipzig. / Postscheck-Konto: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70851 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömburg. — Stellvert. d. Hauptschriftleiters: Georg v. Kommerstädt, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Anmeldung der Lehrstellen

Zur Einstellung eines Lehrlings oder Volontärs ist die Zustimmung des Arbeitsamtes nötig. Die Anträge auf diese Zustimmung für Einstellungen im Frühjahr 1942 sind bis zum 1. Oktober bei den Arbeitsämtern einzureichen. Wer diese Frist versäumt, muß unter Umständen mit der Ablehnung seines Antrags rechnen. — Für den Antrag ist ein Vordruck zu verwenden, der von den Arbeitsämtern zu beziehen ist und der in doppelter Ausfertigung eingereicht werden muß, wenn nicht örtlich bekanntgegeben wird, daß die Durchschrift unmittelbar an den zuständigen Landesobmann gesandt werden soll.

Vergütung zusätzlicher Sonn- und Feiertagsarbeit

Da es vielfach an einer Regelung für die Entlohnung zusätzlicher Sonn- und Feiertagsarbeit der kaufmännischen und technischen Angestellten fehlt, hat der Reichsarbeitsminister durch einen Sondertreuhänder eine Regelung dieser Frage veranlaßt. Dieser hat unter dem 1. Juli 1941 (Reichsarbeitsblatt I, S. 316) mit Wirkung ab 15. Juli 1941 folgendes angeordnet: Die Regelung erstreckt sich auf das Gebiet des Deutschen Reiches einschließlich der eingegliederten Ostgebiete und gilt für die Angestellten, deren Monatsgehalt ausschließlich Sozialzulagen und Vergütungen für Mehrarbeit RM 600.— nicht übersteigt. Die Grundvergütung für die Arbeitsstunde an Sonntagen beträgt $\frac{1}{200}$ des Monatsgehaltes einschließlich Sozialzulagen ausschließlich anderer Vergütungen. Dazu wird ein Zuschlag von 50 v. H. bezahlt und 100 v. H. für angeordnete Arbeiten am Oster- oder Pfingstsonntag, desgleichen am Neujahrstag, Weihnachtstag oder 1. Mai, wenn diese Feiertage auf einen Sonntag fallen. Die Grundvergütung fällt weg, wenn der Ausgleich durch bezahlte Freizeit an einem anderen Tage erfolgt. Wird an Sonn- oder Feiertagen stundenweise gearbeitet, so ist der Betrag für mindestens drei Arbeitsstunden zu zahlen. — Die Anordnung gilt nicht, soweit die Tarifordnung diese Frage bereits regelt oder die Sonntagsarbeit pauschal im Gehalt abgegolten wird oder an Stelle von Wochentagsarbeit geleistet wird.

Gratifikationen bei Verstößen gegen die Arbeitsdisziplin

In einem Bescheid weist der Reichsarbeitsminister darauf hin (Reichsarbeitsblatt I, S. 341), daß die Weihnachtsgratifikation wie auch die Jahresabschlußvergütung ihrem inneren Wesen nach ein Ausfluß der Treu- und Fürsorgepflicht des Unternehmers sind. Deshalb ist der Unternehmer berechtigt, bei groben Verstößen des Gefolgsmannes gegen seine Treupflicht die noch nicht ausgezahlten Vergütungen dieser Art zu verweigern. Von diesem Recht wird der Unternehmer Gebrauch machen, wenn entsprechendes Verhalten des Gefolgschaftsmitgliedes vorliegt. Ein ausdrückliches Verbot der Auszahlung der Vergütungen in solchen Fällen ist daher zum mindesten vorläufig nicht nötig.

Gewährung von Kinderbeihilfen

Mit Rücksicht auf die Kriegsverhältnisse ist die Anmeldung zum Bezug von Kinderbeihilfen, die ab 1. Januar 1941 bezahlt werden sollen, bis zum 30. September 1941 verlängert worden. (Vgl. Börsenblatt Nr. 45 v. 22. Febr. 1941, S. 63.)

Für folgende Kinder, die zum Haushalt gehören, kann Kinderbeihilfe beansprucht werden: 1. Minderjährige Kinder, die beim Haushaltvorstand wohnen, 2. minderjährige Kinder, die sich vorübergehend oder zur Erlernung eines Berufes auswärts aufhalten (Lehrlinge, Schüler, Studenten, Soldaten bis zum Gefreiten oder Oberfähnrich), 3. minderjährige Kinder, die in der Land- oder Forstwirtschaft oder im Haushalt als Hausgehilfinnen tätig sind. Es kommen also nicht in Betracht volljährige oder verheiratete Kinder, minderjährige Kinder, die ihre Lehrzeit beendet haben und einen Beruf ausüben, Soldaten mit einem höheren Dienstgrad als Gefreiter oder Oberfähnrich.

Unternehmerbeiträge für die Zukunftssicherung der Gefolgschaft

Nach dem Erlaß des Reichsfinanzministers vom 13. Mai 1941 (Reichssteuerblatt S. 576) sind Beiträge des Unternehmers, um Gefolgschaftsmitgliedern oder deren nahen Angehörigen für den Fall der Krankheit, Arbeitsunfähigkeit, des Alters oder des Todes sicherzustellen, steuerpflichtiger Arbeitslohn. Diese Beiträge sind also den Bezügen der Gefolgschaftsmitglieder zuzurechnen. Von diesen können sie aber als Sonderausgaben geltend gemacht werden, soweit sie die Höchstbeträge für Sonderausgaben nicht überschreiten. (RM 500.— für den Steuerpflichtigen, zuzüglich je RM 300.— für die Ehefrau und das erste Kind, RM 400.— für das zweite Kind usw.)

Bei höher bezahlten Angestellten wird diese Höchstgrenze vielfach überstiegen und die durch Veranlagung entstehende Steuer ist so hoch, daß oft der Versorgungszweck gefährdet wird. Deshalb läßt der Reichsminister der Finanzen zu, daß solche Beträge gemäß § 34 Einkommensteuergesetz als außerordentliche Einkünfte zu versteuern sind, jedoch einschließlich des Kriegszuschlages mit höchstens 20 v. H. der Unternehmerbeiträge. Diese Vergünstigung fällt weg, wenn die Unternehmerbeiträge jährlich mehr als ein Fünftel des gesamten Arbeitslohnes ausmachen. Diese Anordnung ist bereits bei der Veranlagung von 1940 anzuwenden.

Kosten des Mahn- und Zwangsverfahrens in Steuersachen

Da die bisherigen Mahngebühren die Kosten nicht decken und so niedrig sind, daß es zahlreiche Steuerpflichtige erst auf die Mahnung ankommen lassen, wurde zur Einschränkung der Mahnungen eine Erhöhung der Mahngebühren angeordnet. (Verordnung vom 12. Juli 1941, RGBl. I, S. 385). Der Mindestbetrag der Mahngebühr beläuft sich jetzt auf 50 Reichspfennig, der der Pfändungs- und Versteigerungsgebühr auf RM 1.—. Postnachnahmen werden der Mahnung gleichgestellt.

Pauschalierung von Steuerforderungen

Nach der Verordnung vom 28. Juli 1941 (RGBl. I, S. 489) kann das Finanzamt nachzuholende Steuern, insbesondere bei Berichtigungsveranlagungen, im Pauschwege ermitteln und in Pauschbeträgen festsetzen. Hervorzuheben ist, daß diese Verordnung eine Kann-Vorschrift, keine Muß-Vorschrift enthält, das Finanzamt also von Fall zu Fall entscheiden kann. Einer Zustimmung des Steuerpflichtigen bedarf es nicht. Getrennte Steuerarten dürfen nicht in einem Pauschbetrag zusammengefaßt werden. Aber die Steuern einer Steuerart für mehrere Jahre können in einem Pauschbetrag nachgeholt werden. Bei Realsteuern ist diese Zusammenfassung nicht zulässig, denn die Hebesätze können für die einzelnen Rechnungsjahre verschieden sein. — Auch bei der Festsetzung von Steuern in Pauschbeträgen steht dem Steuerpflichtigen das Anfechtungsverfahren offen. (Erlaß des Reichsfinanzministers vom 28. Juli 1941, Reichssteuerblatt, S. 569.)

Bewertung der Sachbezüge

Vom 1. Oktober 1941 ab werden die Werte der Sachbezüge gemeinsam und einheitlich vom Oberfinanzpräsidenten und Vorsigenden des Obergewerksamtes festgesetzt. Für diese Festsetzung geben der Reichsminister der Finanzen und der Reichsarbeitsminister bindende Richtlinien (Reichssteuerblatt, S. 561 ff.). Die bekanntgegebenen Werte gelten auch dann, wenn eine Tarifordnung oder Treuhänderanordnung andere Werte nennt. Es werden vier Bewertungsgruppen gebildet: A) für vorwiegend ländliche Verhältnisse, B) für vorwiegend mittelstädtische Verhältnisse, C) für vorwiegend industriestädtische Verhältnisse, D) für besonders teure großstädtische Verhältnisse. Die Sätze betragen bei nichtangestelltenversicherungspflichtigen weiblichen Arbeitnehmern und Lehrlinginnen RM 24.—, 30.—, 36.—, 42.—, bei nichtangestelltenversicherungspflichtigen männlichen Kräften RM 30.—, 36.—, 42.—, 48.—, bei männlichen und weiblichen angestelltenversicherungspflichtigen Arbeitskräften RM 36.—, 42.—, 48.—, 54.—, bei versicherungsfreien Angestellten und Angestellten höherer Ordnung RM 48.—, 57.—, 63.—, 69.—. — Die Gewährung von Wohnung ist mit drei Zwanzigstel, die Heizung und Beleuchtung mit einem Zwanzigstel, erstes und zweites Frühstück mit je einem Zehntel, Mittagessen mit drei Zehnteln, Nachmittagskaffee mit einem Zehntel, Abendessen mit zwei Zehnteln dieser Sätze anzurechnen. — Für einzelne Tage ist ein Dreißigstel, für eine Woche sind sieben Dreißigstel der angegebenen Werte anzusetzen. Die neuen Werte für die Sachbezüge sind örtlich bis zum 10. September bekanntzugeben und erstmalig auf Lohnzahlungszeiträume anzuwenden, die nach dem 30. September 1941 enden oder auf Bezüge, die nach diesem Zeitpunkt zufließen.

Sozialversicherung in den besetzten Gebieten

Für die in den besetzten Gebieten beschäftigten deutschen Staatsangehörigen gelten grundsätzlich die Vorschriften der Reichsversicherung. Die Versicherungspflicht wie die Höhe und Verteilung der Beiträge richten sich nach den für die Versicherten im Altreich geltenden Bestimmungen, für zuletzt im sudetendeutschen Gebiet oder in der Ostmark Beschäftigte nach den besonderen Vorschriften dieser Gebiete. Die ärztliche und zahnärztliche Versorgung wird nach Möglichkeit von deutschen Ärzten und Zahnärzten durchgeführt, soweit es die militäri-

schen Belange erlauben unter Benützung der Einrichtungen der Wehrmacht. — Ausgabestellen für Versicherungs- und Quittungskarten sind alle zuständigen Stellen des Reichsgebietes sowie die in den besetzten Gebieten errichteten Zweigstellen deutscher Krankenkassen. Die Beitragsmarken sind von denselben Stellen und auch von der „Deutschen Dienstpost“ — soweit eine solche eingerichtet ist — zu beziehen. Die Verordnung gilt mit Wirkung vom 1. Januar 1941 ab. (Verordnung vom 4. August 1941, RGBl. I, S. 486.)

Großzügige Verbesserungen in der Rentenversicherung

Die Rentenversicherung ist seit der Machtübernahme mehrfach wesentlich verbessert worden. Das Gesetz vom 24. Juli 1941 (RGBl. I, S. 443) beseitigt weitere Härten und bringt gleichzeitig eine allgemeine Erhöhung der Renten, dazu als völlig neue Einrichtung eine Krankenversicherung der Rentner. Damit werden die letzten Kürzungen aus den Jahren 1931 und 1932 ausgeglichen. Der Zuschlag zu den laufenden Renten der Arbeiter und Angestellten beträgt monatlich RM 7.—, von denen RM 1.— für die Krankenversicherung einbehalten wird. Der Zuschlag zu den laufenden Witwenrenten beträgt RM 5.—, zu den Waisenrenten RM 4.—. Bei neu festzusetzenden Renten werden die Grundbeträge entsprechend erhöht. Die Verbesserung gilt ab 1. Juni 1941. — Die Vorschriften über die Erhaltung der Anwartschaft hat immer wieder Härten gebracht, so daß die neue großzügige Regelung sehr begrüßt werden wird: Die Anwartschaft aus allen Beiträgen, die für die Zeit vom 1. Januar 1924 bis zum Ablauf des auf das Kriegsende folgenden Jahres entrichtet sind, gilt als erhalten, sofern der Versicherungsfall nicht bereits vor dem 26. August 1939 eingetreten ist.

Zum Abkommen zwischen der Reichsjugendführung und der Reichsschrifttumskammer

Durch das in Nr. 202 (R. 70) abgedruckte Abkommen zwischen dem Jugendführer des Deutschen Reiches und dem Präsidenten der Reichsschrifttumskammer wird einer seit langem bestehenden Zusammenarbeit der Reichsjugendführung mit dem deutschen Buchhandel, insbesondere mit der Reichsschule des Deutschen Buchhandels zu Leipzig die notwendige Grundlage auch für die Zukunft gegeben. Diese Zusammenarbeit ist nicht neu. Sie besteht seit Jahren und hat sich bei den mannigfachen Anlässen fruchtbar bewährt. Darüber hinaus wünschten beide Seiten, die Schrifttumsarbeit besonders an der Jugend nach Möglichkeit durch den Einsatz befähigter Kräfte an den richtigen Stellen zu intensivieren. Wer in der Arbeit der Hitler-Jugend steht, weiß, wie sehr von diesem richtigen Einsatz geeigneter Kameraden und Kameradinnen der Erfolg der Bemühungen um die Durchsetzung des guten und notwendigen Schrifttums in der Jugend abhängt. Es lag also nichts näher, als die Auswahl an der Stelle zu treffen, an der die Beurteilung und Sichtung innerhalb des Buchhandels lückenlos vorgenommen werden kann, eben der Reichsschule des Deutschen Buchhandels. Somit stellt der deutsche Buchhandel politisch, sachlich und haltungsmäßig geeignete Kräfte aus seinem Nachwuchs der Jugend des Führers zur Verfügung mit einem ganz konkreten Auftrag.

Die Rückwirkungen auf den Beruf selbst sind so offensichtlich, daß sie nicht dargestellt zu werden brauchen. Hier kann Jugend zu Jugend sprechen. Die Einheiten der Hitler-Jugend haben die Gewähr, daß die Einsatzarbeit in den Händen von Kameraden liegt, die mit dem Stoff vertraut, sich ihrer Aufgabe bewußt sind und wissen, an wen sich ihre Arbeit wendet, da sie ja selbst Formationsdienst geleitet haben und leisten. Die Jugend unseres Berufes aber dient durch diesen Einsatz neben ihrer beruflichen Tagesarbeit nicht nur ihren Kameraden bzw. Kameradinnen im Bann- oder Untergaubereich, sondern auch der Zukunft des Buchhandels überhaupt. Denn es wird von entscheidender Bedeutung sein, ob die deutsche Jugend wie immer auch fernerhin im deutschen Buchhändler ihren verlässlichen Berater findet oder nicht. So ist von diesem Abkommen in jeder Hinsicht eine Befruchtung und Verstärkung der Schrifttumsarbeit sowie der buchhändlerischen Tätigkeit im einzelnen zu erwarten.

Nach Ziffer 6 des Abkommens hat Oberbannführer Fritz Helke, der Leiter der Schrifttumsstelle der Hitler-Jugend im

Rentner, die nunmehr gesetzlich krankenversichert sind und noch einem privaten Versicherungsunternehmen angehören, können den Versicherungsvertrag zum Ende des Monats kündigen, für den sie den Beginn der gesetzlichen Versicherung nachweisen. Die Krankenversicherung wird von der Allgemeinen Ortskrankenkasse oder der Landkrankenkasse durchgeführt.

Wertgrenzen für Berufung und Revision

Ab 1. August ist die Wertgrenze für die Zulässigkeit der Berufung von RM 500.— auf RM 300.— und die für die Zulässigkeit der Revision von RM 10 000.— auf RM 6000.— herabgesetzt. Die neuen Grenzen gelten für Rechtsmittel gegen Entscheidungen, die nach dem 31. Juli 1941 ergangen sind. (Verordnung vom 16. Juli 1941, RGBl. I, S. 390.)

Anmeldung Sowjetischen und USA-Vermögens

Sowjetisches Vermögen im Inland ist nach der Verordnung vom 30. Juni 1941 (RGBl. I, S. 371) bis spätestens 30. September 1941 anzumelden. Die Anmeldebogen sind von den Finanzämtern einzufordern, bei denen auch ein Merkblatt über diese Fragen zu erhalten ist. — Das im Inland befindliche amerikanische Vermögen ist nach dem Stande vom 30. September 1940 und vom 30. Juni 1941, bei späterem Anfall nach dem Stand des Tages des Anfalles anzumelden. Als Inland gilt das Gebiet des Deutschen Reiches einschließlich der eingegliederten Ostgebiete. Als Vermögen gelten u. a. gewerbliche Schutzrechte und Urheberrechte, Forderungen gegen Schuldner im Inland, Beteiligungen an Unternehmen usw. Die Anmeldung, die spätestens am 1. Oktober 1941 zu erfolgen hat, geschieht auf Anmeldebogen in dreifacher Ausfertigung, die vom Finanzamt zu beziehen sind. (Verordnung vom 4. August 1941, RGBl. I, S. 472.)

Einvernehmen mit dem Stabsführer der Hitler-Jugend den Pg. Dr. Wolfgang Strauß, Reichsschule des Deutschen Buchhandels, in der durch das Abkommen festgelegten Eigenschaft als Mitarbeiter in seine Dienststelle berufen.

Neuregelung für Büchersendungen an Kriegsgefangene und Zivilinternierte

Das Präsidium des Deutschen Roten Kreuzes versandte Ende August d. J. nachstehende Vorschriften für den Versand von Büchern und Noten für Kriegsgefangene und Zivilinternierte:

„Künftig ist der Versand von Büchern und Noten nur durch das Deutsche Rote Kreuz, Präsidium, Potsdam-Babelsberg 2, möglich. Nach den Bestimmungen der Feindstaaten ist nur die Auslieferung verlagsneuer Werke unpolitischen Inhalts an die Kriegsgefangenen gestattet. Zulässig sind alle im Buchhandel befindlichen Werke.

Das Deutsche Rote Kreuz hat Büchersammlungen, die diesen Anforderungen entsprechen, als Lagerbüchereien an die Kriegsgefangenenlager in England und Kanada abgeschickt. Damit ist dem Unterhaltungsbedürfnis der Kriegsgefangenen möglichst Rechnung getragen worden.

Um den Angehörigen der Kriegsgefangenen die Möglichkeit zu geben, unter der Gewährung möglichst schneller Übermittlung und Aushändigung den Kriegsgefangenen Bücher nach Wahl einschließlich solcher für Studienzwecke zukommen zu lassen, ist folgender Weg einzuschlagen:

Bei einem Buchhändler ist das gewünschte Buch oder Notenheft zu bestellen und zu bezahlen. Bei der Bestellung ist der Buchhändler darauf aufmerksam zu machen, daß es sich um die Sendung an einen Kriegsgefangenen im feindlichen Ausland handelt. Der Buchhändler hat die Drucksache an das DRK-Präsidium, IV/7, Potsdam-Babelsberg, als „Kriegsgefangenenpost“ gebührenfrei einzusenden, und zwar unter der Angabe des Bestellers und des Kriegsgefangenen Empfängers mit genauer Anschrift.

Keinesfalls dürfen durch den Buchhändler antiquarische und sonst bereits in Privathand gewesene Drucksachen eingesandt werden. In die Bücher darf nichts, auch keine Widmung, eingeschrieben sein. Der Vorschrift nicht genügende Bücher gehen vom DRK wieder an den Buchhändler zurück. Zeitungen und Zeitschriften sind grundsätzlich vom Versand ausgeschlossen.

Bücher, die aus Privathand dem DRK zugesandt werden, auch wenn sie verlagsneu sind, werden keinesfalls weitergeleitet, sondern zurückgesandt.“

(Vergleiche auch Vertrauliche Mitteilungen der Fachschaft Handel vom 25. August 1941.)

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schömberg. — Stellvert. d. Hauptschriftleiters: Georg v. Kommerstädt, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Demnächst erscheint

ein neuer
Kommentar

zum

Erbschaftsteuergesetz

vom 22. August 1925 (RGBl. I S. 320) in der Fassung des Gesetzes vom 16. Oktober 1934 (RGBl. I S. 1056) unter Berücksichtigung aller bis heute erfolgten Änderungen

von

Dr. Julius Brecht

Volkswirt NSRB in Stuttgart

Der neue Kommentar behandelt das Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht (die Schenkungen werden im Erbschaftsteuergesetz mit behandelt) nach dem heutigen Stande, wie es sich auf Grund der Erfahrungen der Verwaltung und namentlich der Rechtsprechung des Reichsfinanzhofes entwickelt hat. Die Bestimmungen des bürgerlichen Erbrechts sind dabei insoweit mitbehandelt, als es zum Verständnis auch eines juristisch nicht Vorgebildeten erforderlich ist. Insbesondere hat auch das neue Testamentsrecht Berücksichtigung gefunden. Das Buch selbst ist aus den Bedürfnissen der Praxis heraus entstanden und von einem Praktiker geschrieben. Es will all denen, die sich von Berufs wegen mit den teilweise recht schwierigen Fragen des Erbschaft- und Schenkungsteuerrechts zu befassen haben, ein zuverlässiger Leitfaden auf diesem Gebiete sein.

Umfang etwa 340 Seiten. Preis gebunden etwa RM 12.—



**FACHVERLAG FÜR WIRTSCHAFTS- UND STEUERRECHT
SCHÄFFER & CO. / STUTTGART-S.** (Z)

Auslieferung für Österreich: Buchhandlung Hans Kodek, Wien I, Singerstraße 7

An das Sortiment

Da die bis heute vorliegenden Bestellungen fast durchweg ein Mehrfaches von dem betragen, was bis Ende 1941 von uns geliefert werden kann, müssen wir zu unserem lebhaften Bedauern bitten, von weiteren Aufträgen abzusehen. Wir werden Bestellungen, die nach dem 9. September 1941 dennoch bei uns eingehen sollten, leider zurücksenden müssen und bitten die Herren Sortimenter um Verständnis für diese Maßnahme.

Lediglich auf die Neuerscheinungen und Neuauflagen, die in nächster Zeit an dieser Stelle angekündigt werden, können Bestellungen noch entgegengenommen werden.

UNIVERSITAS-VERLAG, BERLIN

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Wir haben unserem Prokuristen
Herrn Dir. Hans Völkel
anstelle der bisherigen Gesamtprokura nunmehr Einzelprokura erteilt und bitten hiervon Vermerk nehmen zu wollen. Die Einzelprokura des Herrn Verlagsdir. Theodor Biebrich und die Gesamtprokura der Herren Karl Lanzenhauer und Hermann Schumann bleiben unverändert bestehen.

Leipzig, 1. September 1941

Breitkopf & Härtel

Für das Adreßbuch!

Czerny, Adolf Otto
Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlg., Zeitschriftenvertrieb, Reisebuchhandlg., Verlag und Antiquariat. Hauptvertrieb „Die Wehrmacht“ für Böhmen und Mähren.

**Prag II, Wenzelsplatz 14
Ruf 380-57**

Bitte die neue Anschrift
zu beachten u. vorzumerken!

Die Bibliothek des Börsenvereins
in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet
um regelmäßige Zusendung aller neuen
Verlags- und Antiquariatskataloge

Mit der Befreiung der Stadt
Czernowitz (Cernauti) von der
Sowjetherrschaft bin ich nach
einjähriger Abwesenheit nach
Czernowitz zurückgekehrt und
habe meinen seit dem Jahre
1884 bestehenden Buch-,
Kunst- und Lehrmittelhandel
auf der Piața Unirii Nr. 13
wieder eröffnet, was ich sämtlichen
Verlegern des deutschen
Buchhandels hiermit bekannt-
gebe.

Ich bitte die Herren Verleger
um ihr weiteres Vertrauen, das
sie stets meiner in weitesten
Universitätskreisen Rumäniens
bekanntesten Firma entgegenge-
bracht haben und erkläre, daß
ich sämtliche Rückstände, so-
bald die Möglichkeit für deren
Überweisung von hier aus ge-
schaffen wird, sofort beglei-
chen werde, da mir dies durch
die einjährige Unterbrechung
meiner Geschäftsbeziehungen
bis jetzt leider nicht mög-
lich war.

Ich bitte somit die Herren Ver-
leger, sich auf direktem Wege
mit mir in Verbindung zu setzen,
um die alten erfolgreichen
Geschäftsbeziehungen wieder
aufzunehmen.

**Franz V. Mühlendorf, Inhaber
Wenzel Eugen Mühlendorf,
Czernowitz (Cernauti),
Piața Unirii Nr. 13**

Zusatz der Geschäftsstelle des
Börsenvereins:

Die Firma kann wieder be-
liefert werden.

Zurückverlangte Neuerscheinungen

Zurückverlangte Bücher

Wir erbitten alle bedingt gelieferten Exemplare zurück von
Nemuffen, Kirche und Amt
Nemuffen, Die Offenbarung und das Amt
Chambon, Franz, Protestantismus

Gollwitzer, Coena domini
Luther Werke (7 Bde.)
Luther Werke Ergänzungsband I und II

Luther, Vom unfreien Willen
Luther, Römerbriefvorlesung
Luther, Tischreden
Merz-Griechbach, Trost und Freude

Sammetreuther, Predigtmeditationen
Schlink, Theologie der luth. Bekenntnisschr.

Trillhaas, Predigtlehre
Ferner auch aus Festsendung
Luther Werke, soweit nicht kompl. (7 Bde.), da einzelne Werkbände nicht mehr ausgeliefert werden.

Letzter Annahmetermin
15. Nov. 1941.

Evangelischer Verlag A. Lempp
früher Chr. Kaiser Verlag
München 13

Zurückerbeten

alle bedingt gelieferten Stücke von:

Schilling, V.,
Praktische Blutlehre
8./9. Aufl., 1938, br. RM 4.- ord.
Rücksendungen des Buches können nur bis zum 9. Nov. 1941 angenommen werden.
Jena, den 9. September 1941
Gustav Fischer Verlag

Verkaufsantr., Kaufgesuche, Teilhabergesuche u. Anträge

Kaufgesuche

Zeitschrift

von rührigem Verlag zu kaufen gesucht. Zuschr. unter Nr. 1062 durch den Verlag des Börsenblattes erbeten.

Verlag

zu kaufen gesucht.
Angebote, die vertraulich behandelt werden, erbeten unter Nr. 1264 d. d. Verlag d. Bbl.

Teilhaberanträge

Druckerei- und Verlagsfachmann

(Zuh. einer Druckerei in Berlin) sucht Beteiligung und Mitarbeit an einem ausbaufähigen Verlagsunternehmen.
Angebote unter Nr. 1263 durch den Verlag des Börsenblattes.

Stellenangebote

DANZIG

Für sofort oder später suchen wir tüchtige, literarisch gebildete

Buchhändlerin

Angebote mit Zeugnisabschriften und Lichtbild an

Gertrud Kahn'sche Buchhdlg.
Danzig, Str. Wollwebergasse 12

Buchhändler (in)

berufsfreudig und absolut zuverlässig, in Dauerstellung für die weitgehend selbständige Führung eines lebhaften, neuzeitlich eingerichteten Sortimentes mit angechl. Reisevertr. nach landschaftl. schön gelegener Kreisstadt im Sudetengau für sofort oder später gesucht. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsanspr. und Angabe des ehestmög. Eintrittstermines u. Nr. 1276 d. d. Verlag d. Bbl.

Buchhändlerin

zur selbständigen Betreuung des zur größeren Verlag angeschlossenen Sortimentes in

Ostdeutsche Großstadt

gesucht. Bewerbungen erbeten unter Nr. 1278 durch d. Verlag des Börsenblattes.

Junge Buchhändlerin

die Lust hat, z. Kunsthandel überzugehen, findet angenehme und lehrreiche Stellung mit ausichtsreicher Zukunft. Selbstgeschrieb. Bewerb. mit Lebenslauf, Lichtbild u. Gehaltsanspr. erbeten an

Kunsthandlung Max Sing
Dresden, Prager Str. 38

Für lebhaftes Sortiment mit Leihbücherei in Waldsiedlung am Rande Berlins wird zum 15. 9. bezw. 1. 10.

stellvertretender Leiter (in) oder Wächter (in)

gesucht. Es kommen nur bewährte und sichere Kräfte in Frage. Ausführliche Bewerbungen unter Nr. 1257 durch den Verlag des Bbl. erbeten.

Sortiments-Gehilfin nach Wien

mit guten Kenntnissen in Bestellbuchführung, Kundenbedienung und mit allen anderen Arbeiten bestens vertraut, in angenehme Dauerstellung sofort gesucht. Angeb. mit allen Unterlagen erbeten unter Nr. 1267 durch den Verlag des Börsenbl. Anreisefkosten nach Wien werden vergütet.

Zum sofortigen Eintritt oder später suche ich

Buchhandlungsgehilfen (innen) sowie

buchhändlerische Hilfskräfte

Verlangt wird besonderer Einsatz für das Aufbaugesbiet, besonders bei der Kundenbedienung. Günstige Weiterbildung und Dauerstellung. Handschriftliche Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften unter Nennung der Gehaltsansprüche erbeten.

Bücherstube Bruno Hinz,
Pöfen, Berliner Str. 10.

Reisefkosten werden vergütet.

BERLIN

Sortimenter (in)

für sofort oder später in Dauerstellung gesucht.

Buchhandlung M. Sacritz
Berlin-Lichtenberg
Frankfurter Allee 266

Für unsere Auslieferungsteilung suchen wir zum möglichst sofortigen Eintritt gewandten, zuverlässigen

Gehilfen (in)

Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Bild an
C. F. Beck'sche Verlagsbuchhandlung / München

Stellengesuche

Junge Buchhändlerin

24 Jahre, die Ende Oktober auslernt, sucht Stellung im Osten zum 1. 1. 42.
Angebote unter Nr. 1279 durch den Verlag des Börsenblattes.

Alleinvertretung

für den Groß-Berliner Platz zum Besuche der Sortimenter sofort gesucht. Angeb. unter Nr. 1280 durch den Verlag d. Börsenbl.

Vermischte Anzeigen

Lagerpapier (Blano oder Rollen)

das z. Zt. nicht gebraucht wird, zu kaufen gesucht. Wir übernehmen mit dem Papier auch Objekte, bei denen genehmigter Druck vorliegt. Papierprobe erwünscht. Angabe mit Mengen-, Kilo-gr., Gewichtangaben sowie Preis erbeten unter Nr. 1275 durch den Verlag des Börsenbl.

Wer kann liefern?

Bilderbücher, Märchenbücher, Jugendschriften, Kriegserlebnisse, Romanbände und Erzählungen für die Jugend. Auch Frauenromane, Kriegsliteratur aller Art und aller Preislagen, mit Grosso-Kabatt u. lieferbaren Stücken. Angebote, möglichst mit Lesestücken, auch von Neuerscheinungen, die bis Weihnachten noch lieferbar sind, an Ebermann's Buch- und Zeitschriften-Großvertrieb
Oschatz/Sa., Postfach 25

Günstige Gelegenheit!

Auf Grund besonderer Umstände sind wir in der Lage, zum Original-Nettopreis abzugeben:

800 Exemplare
„Weißbuch Nr. 6 u. 7“
(Verkaufspreis: beide Bände RM 6.50)

Wir erbitten Eilangebot unter Nr. 1277 d. den Verlag d. Bbl.

Alte Stiche von Höxter, Corvey und dem Wesertal kauft

Buch- und Kunststube
Julius Henze, Höxter/Weser

Welcher Verlag

hat Arbeit f. Druckerei m. Setzmasch. Moderne Schriften / Zeitgem. Preise
G. Becher, Leipzig, Glockenstr. 2

Aufforderung

Alle Gläubiger, die an die Firma
Eduard Schlusche
Buch- und Papierhandlung
Freudenthal-Troppau

Forderungen haben und diese bis zum heutigen Tage nicht zur Anmeldung brachten, wollen solche unter Beischluß eines Buchauszuges bis zum 15. September 1941 beim unterfertigten Abwickler anmelden. Nach diesem Termin einlaufende Anmeldungen können keine Berücksichtigung finden.

Otto Rinzel
Treuhandler der Fa.
Eduard Schlusche, Freudenthal
Kirchenplatz 13.

Vervielfältigungs-Maschine

„Standard“ (Trommelapparat) größte Leistg., leichteste Bedienung mit Zählwerk kompl. RM 90.-, Anleitung dabei. Bezugsscheinfrei!
Rechenmaschine „Produx“ 12 x 22 cm groß, 10 stell., RM 16.-
Farbband-Auffrischapparat, alle verbrauchten Farbbänder erhalten ihre bish. Frische RM 12.-. Prosp.!
Reinstädtler Metallwaren-Vertrieb, Leipzig S 3, Moltkestr. 80